

Minigröße, Maxileistung

LTB produziert in Ulm Herzstück für den Mini-Stickstofflaser



Fotos: LTB

Lars Benkert, Produktmanager für den Mini-Stickstofflaser in der Ulmer LTB-Zweigstelle

Den »Marathon«-Laser nennt die LTB Lasertechnik Berlin GmbH ihren neuesten Hit. Nicht ohne Grund, denn der von den Abmaßen etwa mit einem halben Schuhkarton vergleichbare Mini-Stickstofflaser (MNL 100) zeigt Durchhaltevermögen, wenn es um den Industrieeinsatz geht. Hauptverantwortlich dafür

sind vor allem zwei Neuerungen: So wurde zum einen eine abgeschlossene Laserröhre entwickelt, die mehr als 60 Millionen Impulse garantiert.

Zum anderen wird erstmalig zur Hochspannungs-Schaltung ein direkt schaltendes Halbleitermodul eingesetzt, das verschleißfrei arbeitet und ebenfalls enorm langlebig ist.

Serienstart gelückt

Das Adlershofer Lasertechnikunternehmen punktete bereits Anfang der 90er Jahre mit der Entwicklung des weltweit kleinsten Stickstofflasers. »Dieser war technisch nicht so ausgereift und eher für Forschungszwecke geeignet«, schränkt Matthias Scholz, LTB-Chef, den Einsatz des damaligen Lasers ein. Anders der kürzlich in die Serienproduk-

tion gegangene neue UV-Laser, der vor allem im Life Science- und Medizinbereich Anwendung findet. Hauptanwendungen sind gegenwärtig MALDI-TOF, lasergestützte Fluoreszenzanalytik, Oberflächenanalytik und das UV-Mikroskop. Ein Anwendungsbeispiel, bei dem besonders die Zuverlässigkeit im Vordergrund steht, ist der Kryptor. In diesem Gerät werden Blutproben in speziellen Testkits vermessen, die innerhalb von Minuten akute Erkrankungszustände eines Menschen erkennen lassen. (Blutvergiftungen, Herz-Kreislauf, Schilddrüse). Scholz ist optimistisch, einen hohen Anteil des Bedarfs an Minilasern, den er mit jährlich rund 1.000 Stück beziffert, in Zukunft abdecken zu können. Die Laser des Wettbewerbers sind zwar über ein Viertel billiger, haben dafür aber auch eine dreifach kürzere Lebensdauer und lassen für moderne Industrieanwendungen wichtige Komponenten missen. »Qualität wird sich gegen den Preis durchsetzen«, ist sich Johannes Schurack, verantwortlich für die Laserentwicklung bei LTB, sicher.

Neue Betriebsstätte

Das Herzstück der neuen Lasergeneration – die abgeschlossene Laserröhre – wird in Ulm produziert. Dort hat LTB seit dem vergangenen Jahr eine Betriebsstätte. Im Industriepark West, auf dem ehemaligen AEG-Standort, fand Johannes Schurack die entsprechenden Experten für die Umsetzung der Neuentwicklung. Ausgangspunkt waren die AEG-Erfahrungen beim Bau von Schaltern für Mittelspannungsnetze. »Hier war die einzige Stelle in Deutschland, die eine sechsjährige fehlerfreie Lebensdauer dieser Schalter garantieren konnte«, so Schurack. Die lange Lebensdauer (im Durchschnitt 20 Jahre) sorgte allerdings für eine sinkende

Nachfrage, und so sind die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten von AEG und deren Nachfolgern Alstom und später Areva heute zu Teilen in Indien und Frankreich konzentriert worden. Zwei ehemalige AEG-Entwickler und deren Wirkungsstätte, eine 150 Quadratmeter große ausgestattete Produktionsfläche in Ulm, konnte LTB jedoch für sich gewinnen. Mit ihrem Know-how und Fingerspitzengefühl ha-



Staubgeschützt: Die Laserröhren für den Mini-Stickstofflaser

ben es die Ulmer geschafft, die neuartige Metall-Keramik-Technologie beim Bau der Laserröhre umzusetzen. Die Investition für den Start in Ulm, will LTB wieder hereinholen, indem die neue Technologie jetzt für die gesamte LTB-Produktfamilie ausgebaut werden soll.

Unabhängigkeit sichern

Rund 2.000 Laser hat LTB seit seiner Gründung vor 16 Jahren weltweit auf dem Markt lanciert. Bisher hat der Adlershofer Anbieter von KurzpulsLasern und laserbasierten Messsystemen allerdings bestimmte Komponenten für den Bau seiner Laser zugekauft. Mit der neuen LTB-Produktionsstätte in Ulm werden jetzt alle wesentlichen Komponenten selbst gebaut. »Sowohl Qualitätserfordernisse als auch den Preis bestimmen wir nun selbst. Das macht uns unabhängiger von den Zulieferern«, so Matthias Scholz.

Kontakt:

Johannes Schurack

Tel.: 6392-6190

E-Mail:

johannes.schurack@

ltb-berlin.de

www.ltb-berlin.de

Gründerstraße 32
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe S-Bahnhof Grünau
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
Termine Mo - So nach Vereinbarung

www.notar-bickel.de

Rechtsanwalt & Notar
Klaus-Stephan Bickel

Gesellschafts-, Grundstücks-, Erbrecht

Nur 8 Automin. von Adlershof
Parkplätze ausreichend vorhanden

Tel. 030 / 679 73 90
Fax 030 / 679 73 915
Auto 0171 411 42 12
info@notar-bickel.de